Zeitschrift: Bulletin des Schweizerischen Elektrotechnischen Vereins, des Verbandes Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen = Bulletin de l'Association suisse des électriciens, de l'Association des entreprises électriques suisses

Herausgeber: Schweizerischer Elektrotechnischer Verein ; Verband Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen

Band: 88 (1997)

Heft: 11

Rubrik: Märkte und Firmen = Marchés et entreprises

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Märkte und Firmen
Marchés et entreprises

Apple und Adobe entwickeln gemeinsam Internet-Technologien

Apple Computer und Adobe Systems kooperieren bei der Integration von Adobe Acrobat 3.0 und Web Objects 3.1. Durch den Zusammenschluss mit der Next Software Inc. hat Apple die offene und skalierbare Web-Entwicklungsumgebung Web Objects übernommen. Mit Adobe Acrobat generierte Dokumente im Portable Document Format (PDF) erlauben nun den plattformübergreifenden Austausch digitaler Dokumente unter Beibehaltung des Layouts, so dass beim Ausdruck alle gestalterischen Attribute erhalten bleiben. Die Integration beider Technologien ermöglicht die automatische Umsetzung von Informationen in PDF-Dokumente, die im Web publiziert und in hoher Qualität gedruckt werden können.

Web Objects erlaubt über spezielle Module den Anschluss relationaler Datenbanken an einen Web-Server. Beispielsweise können so Quartalsergebnisse eines Unternehmens aus einer Datenbank komfortabel im Web publiziert werden, ohne dafür spezielle Applikationen verwenden zu müssen. Durch die Integration von Web Objects 3.1 und Adobe Acrobat 3.0 können diese Informationen «on the fly» in gestaltete Seiten umgesetzt, im Web publiziert und von den Empfängern in hoher Qualität auf beliebige Weise (Laser-, Digital- und Offsetdruck) ausgegeben werden. Dazu unterstützt Web Objects die Formularfunktion von Acrobat 3.0. Mit Acrobat 3.0 generierte PDF-Dokumente können Informationen für den professionellen Druck enthalten, wie beispielsweise Angaben unter anderem über Farbseparation, Schwarzaufbau und OPI-Kommentare. Weitere Informationen: http://www.adobe.com.

SAP: Neue Technologien fördern, Arbeitsplätze schaffen

Die Technologiebranche ist heute wohl die Prinzessin der Arbeitsplätze, aber Aschenputtel des Staates. Diesen Widerspruch machte der Wirtschaftsverband Schweizer Automatik Pool (SAP) zum zentralen Thema seiner diesjährigen Generalversammlung in Olten. In einer Panel-Diskussion wurde betont, dass die Technologiebranche in der Schweiz zu Unrecht ein solches Aschenputtel-Dasein führt. Obschon die Sektoren Automation, Elektronik und Informatik dringend benötigte Arbeitsplätze schaffen, werde nichts zu ihrer Förderung unternommen. Statt das Potential neuer Technologien gezielt zu nutzen, zum Beispiel durch die Begünstigung von Risikokapital oder durch die gezielte Unterstützung von angewandter Forschung, investiere der Staat Milliardensummen in die Strukturerhaltung von Wirtschaftszweigen mit geringer Wertschöpfung. Unter der Leitung des Bundeshausredaktors der «Bilanz», Martin Schläpfer, diskutierten Persönlichkeiten aus den neuen Branchen mit Interessenvertretern aus Land- und Bauwirtschaft über mögliche Massnahmen. Einig waren sich die Exponenten aus allen Lagern, dass eine Bewusstseinsveränderung bei Politikern und Bevölkerung not tut. Noch viel zu reden geben werden die Ausgestaltung von Instrumenten zur Förderung moderner Wirtschaftszweige und die Rolle des Staates bei diesem Prozess.

Dank Flexibilität zum Erfolg

Bereits ein Jahr nach der Übernahme der Abteilung Netzersatzanlagen von Sauber+ Gisin durch die Bimex Technic AG kann das Thuner Unternehmen auf ein erfolgreiches Jahr zurückblicken. Trotz wirtschaftlicher Problematik in der heutigen Zeit brachte die Übernahme positive Veränderungen. So konnten in Hinwil und Thun zusätzliche Arbeitsplätze geschaffen werden. Zudem hat das Unternehmen seit Ende 1996 auch in Genf eine Niederlassung, um die Kundenbedürfnisse in der Westschweiz abzudecken. Die Bimex Technic AG in Thun, Hinwil und Genf bietet Blockheizkraftwerke bis 2000 kW, Netzersatzanlagen bis 5000 kW, stationäre und mobile Notstromanlagen bis 2000 kW, das dazugehörige Projekt-Engineering sowie eine gesamtschweizerische Wartungs- und Serviceorganisation.

Technik und Wissenschaft
Technique et sciences

EPFL: Distinction internationale pour pionnier du traitement des signaux

L'IEEE Signal Processing Society a attribué récemment le Technical Achievement Award pour l'année 1997 au professeur Murat Kunt, directeur du Laboratoire de traitement des signaux de l'Ecole polytechnique fédérale de Lausanne (EPFL). Avec ce prestigieux prix elle reconnaît chaque année la qualité technique et scientifique de l'œuvre d'une personnalité. Cette distinction échoit cette année à Murat Kunt. Elle couronne, après bien d'autres distinctions, une œuvre qui rayonne largement dans le domaine du traitement de l'image dont le Laboratoire de traitement des signaux (LTS) s'est fait une spécialité.

Les recherches du professeur Kunt s'inscrivent dans le cadre de la priorité, donnée par la direction de l'EPFL, aux systèmes de communication. Une image convenablement analysée est représentée par une séquence de bits qui peuvent être comprimés, traités, transmis, corrigés, protégés et stockés sans plus subir les avatars des innombrables standards de télévision. Télévision à haute définition, téléconférences, téléenseignement, téléachat, protection des signes monétaires, ne sont que quelques-unes des applications possibles du traitement des images.

Neuer Direktor GWF

Der Bundesrat hat Charles Kleiber, Direktor des Services des Hospices cantonaux in Lausanne, zum neuen Direktor der Gruppe für Wissenschaft und